Zeitschrift: New Life Soundmagazine

Band: - (1989)

Heft: 41

Rubrik: Bootleg ; Videovision

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 14.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

NEW ORDER
Live in Tokyo

Endlich einmal ein NEW ORDER - Bootleg, der es wirklich in sich hat. Ok - es fehlen weitgehend grosse Hits, ganze 3 Singles sind enthalten, beim Rest handelt es sich um mehr oder weniger bekannte LP-Tracks. Das interessante an dieser Platte aber ist die wirklich hervorragende Qualität für diese Art von Bootleg.
Insgesamt 9 Titel enthält diese Einzel-LP, darunter bekannte Hits wie CONFUSION, SUBCULTURE und - und das ist einigermassen erstaunlich - BLUE MONDAY, das NEW ORDER eigentlich fast nie live spielen - hier jedoch in einer wirklich grossartigen Version darbieten. Der Sound auf dieser Platte ist durchgehend transparent und einigermassen klar, währenddessen die Publikumsreaktionen eher etwas untergehen.
Mitgeschnitten wurde die LP übrigens am 2. Mai 1985 in der Shinjuku Koseinenkin Hall in Tokyo und wer weiss, wie verrückt die Japaner nach NEW ORDER sind, ist doch etwas erstaunt über die relativ schwache Reaktion der Japaner in diesem Konzert.
Eher schwach bis sehr schwach ausgefallen ist das Cover dieser LP, zumal sie in der grafischen Gestaltung nicht im Entferntestenan NEW ORDER erinnert. Die Absicht, beim Coverdruck Geld zu sparen stand hier wohl eher im Vordergrund als hohe grafische Ansprüche!
Trotzdem ein rundum lohnenswerter Bootleg, der auch relativ einfach zu finden ist, da offenbar in grosser Auflage gepresst. Sebastian Koch

Songauswahl: 4-5
Aufnahmequalität: 5
Covergestaltung: 1

FRONT 242
Television Station

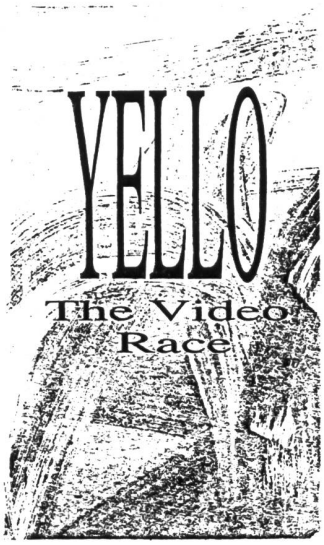
Ganz gegenteilig zu oben erwähntem NEW ORDER-Boot verhält es sich hier bei F242: Das Cover ist super, der Inhalt eher Schrott. Auf dem Cover werden grossspurig Live-Aufnahmen aus dem Bochumer Logo, Demo-Versionen, unbekannte Remixes versprochen - gehalten wird (fast) nichts: Der Inhalt entspricht nicht im Geringsten den Angaben auf dem Cover. So enthält diese LP zwar wirklich ein, zwei Live-Versionen (versprochen werden 8 Versionen!) und ein paar merkwürdige Remixes, alles in allem ist aber lediglich ein fünftel dessen enthalten, was das Cover verspricht und dies stellenweise in haarsträubender Qualität (zB. Lovely Day).
Es ist ganz klar: Hier versucht ein cleveres Arschloch, auf der immer höhere Wellen schlagenden FRONT - Well mitzuschwimmen und ein paar Mäuse mit einer schlechten Platte zu machen. Schade! Die Gestaltung und Aufmachung der ganzen Sache sieht so vielversprechend aus - die LP selbst aber ist die grosse Enttäuschung. Sebastian Koch

Songauswahl: 1
Aufnahmequalität: 3 (Live), 5-6 (Mixes)
Covergestaltung: 6

YELLO
The Video Race

Videoclip-Sammlung
PMV CVF 00752

Das Schweizerische "Projekt für anspruchsvolle Unterhaltung", kurz "YELLO", geht mittlerweile ins bereits 12. Jahr. Über die Jahre haben YELLO alles in allem bestimmt an die 20 aufwendigst gestaltete Video-Clips produziert, alle unter der direkten Aufsicht von YELLO-Sänger Dieter "Fogal" Meier, seines Zeichens komischer Kauz aus Passion und (scheinbar) niemanden's Freund. Egal. Eines muss man dem allzuoft etwas grosskotzig daherkommenden Musikunternehmer lassen: Seine Videoclips sind etwas vom erfrischendsten, was in diesem Marktsegment existiert. Einzig schade nur, dass YELLO es nicht fertigbringen, endlich mal ihre sämtlichen Clips auf einer Videocassette zu vereinen.
So enthält denn auch die neue Cassette lediglich 4 der neueren, besten Clips, wovon 2 in den vorliegenden Versionen bisher noch nicht bekannt waren: Goldrush und Desire in der jeweils "Extended Version. Dass Meier anscheinend nie die Ideen ausgehen, beweist gleich der erste Clip der neuen Single "Tied up", der sämtliche bekannten YELLO-Filmchen in punkto Tempo, Bildschnitte und Überblendungen noch bei weitem übertrifft. Meier arbeitet dabei in seinen Videos wie ein Maler: Da wird gemalt, karrikiert (der Gag mit den Papp-Instrumenten hat er allerdings DER PLAN abgeguckt), überklebt, verfremdet und alles zu einer einzigen, wirren, pulsierenden Collage zusammengefügt. Oft kopiert Meier dabei Ideen, die er in früheren Clips bereits verwirklichte, was dem Gesamteindruck eines witzigen, frech gestalteten Clips jedoch keinen Abbruch tut. - Auch beim hinlänglich bekannten Clip zu THE RACE, bleibt einem zwar der Eindruck, man hätte alles in ähnlicher Form schon in irgendeinem anderen YELLO-Video gesehen (Bostitch, I love you...), die haarsträubend schnellen Bildschnitte, das Aneinanderreihen der wahnwitzigsten Renn-Unfälle, die völlig verrückte Rolle Boris Blank's aber geben als Ganzes ein Slapstick-Video ab, das seinesgleichen sucht.



The Video Race

1. Tied up 2:30
2. The Race 3:40
3. Goldrush 6:14 (Extended version)
4. Desire 6:53 (Extended version)

Völlig andere Schnitt- und Aufnahmetechnik dann allerdings bei Goldrush (Extended Version), das etwas ruhiger, nicht jedoch langweiliger ausgefallen ist. Dem einen oder anderen mag diese verlängerte Verson etwas zu lange ausgefallen sein, besitzt der Song doch nicht eben viel musikalische Substanz, dennoch: Der Clip verstrahlt Atmosphäre und erinnert in der Machart eher an "Lost Again", an eher konventionell gedrehte Videokunst also.
Das Experiment, Desire in seiner Maxi-Version durch Aufnahmen der Dreharbeiten am "Desire" 7"-Clip zu ergänzen, ist meiner Meinung nach allerdings weniger gelungen. Man wird hin- und her geschoben zwischen Traum und Wirklichkeit, Clip und Aufzeichnungen der Dreharbeiten, so dass alles recht verwirrlich wirkt und einem nach Ende des Clips kaum etwas "hängenbleibt". Mir persönlich gefiel schon der auf Cuba gedrehte 7"-Clip nicht sonderlich, die Extended Version hat da nichts wettmachen können sondern den enttäuschenden Eindruck eher noch etwas verstärkt. Wenn YELLO unter grossem Medienrummel extra nach Cuba reisen, um mit immensem Aufwand ein simples Promotion-Clip zu drehen, hätte man eigentlich doch etwas mehr erwarten können.
Mehr zu erwarten wäre eigentlich auch für diese Cassette gewesen - Umfangmässig. Wieso nur 4 Clips, wo doch YELLO über ein volles Archiv exzellenter Videos verfügen?!? Eine unverständliche Beschränkung, die den Verdacht nährt, dass Dieter Meier einfach nicht mehr alles auf die Reihe bringt. Sein Film etwa, der seit Jahrtausenden angekündigt ist, dürfte wenn das so weiter geht wohl erst im nächsten Jahrtausend uraufgeführt werden... Sebastian Koch

Filmische Gestaltung: 6